

Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte der Gemeinde Rüti

Objekt Nr.: 222

Objekt : Trockenstandort Honegrain mit Pufferzone Wacht

Beschreibung:

Sehr steiler, südexponierter und flachgründiger Trockenhang zwischen Wald und Siedlungsgebiet, im oberen Teil als typischer Halbtrockenrasen mit zum Teil viel Wiesen-Salbei ausgebildet, im unteren, flacheren Teil in eine Fettwiese übergehend. Bis 2016 als Extensivweide genutzt, seit 2017 als Extensivwiese genutzt mit Ausnahmegewilligung Herbstweide. Der Trockenhang setzt sich gegen Westen fort, wird ausserhalb des Schutzobjektes aber zum grössten Teil intensiv genutzt, konnte nicht in die Schutzverordnung aufgenommen werden. Zum Objekt 222 gehört eine Umgebungsschutzzone IIA über der Hangkante Honegrain, die im Rahmen einer Baubewilligung im Sommer 2013 neu angelegt und durch Direktbegrünung sowie gesammeltem Saatgut aufgewertet wurde. Faunistisch bemerkenswerte Arten: Grosser Schillerfalter, Dunkelbrauner Bläuling, Brauner Feuerfalter, Ampfer-Grünwidderchen, Gewöhnliches Widderchen, Senfweissling, Violetter Waldbläuling, Hauhechel-Bläuling, Schachbrettfalter, Kleines Wiesenvögelchen, Ochsenauge, Mauerfuchs, Westliche Beisschrecke, Roesels-Beisschrecke, Feldgrille, Waldgrille, Lauschschrecke, Grosses Heupferd, Rote Keulenschrecke. Mit 29 Tagfalterarten faunistisch sehr wertvolles Objekt.

Beeinträchtigungen:

Nährstoffeintrag (Laub etc.), invasive Neophyten und Problempflanzen (Einjähriges Berufkraut, Brombeeren), randliches Einwachsen des Waldes, Beschattung, evtl. zu intensive Herbstweide oder fehlende Nutzungsbrachen.

Schutzziel:

Erhaltung und Förderung des typischen Trockenstandorts als Lebensraum seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten sowie –gemeinschaften und als landschaftlich bereicherndes Element am Siedlungsrand.

Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen:





Keine Düngung, keine Beweidung, aufkommende Neophyten und Problempflanzen bekämpfen (z. B. Einjähriges Berufkraut, Brombeeren). Magerwiese 2 Schnitte pro Jahr frühestens ab 15. Juni bzw. gemäss Pflegeplan. Mahd mindestens alle 2 Jahre ab 1. Juli wäre für Fauna von Vorteil. Nutzungsbrachen fördern. Gezielte Waldrandauflichtung, angepasste Waldrandpflege. Entwicklung der Magerwiese nach Nutzungsumstellung mit Herbstweide beobachten. Schutzobjekt verpahlen (inkl. Naturschutztafel mit Piktogrammen).

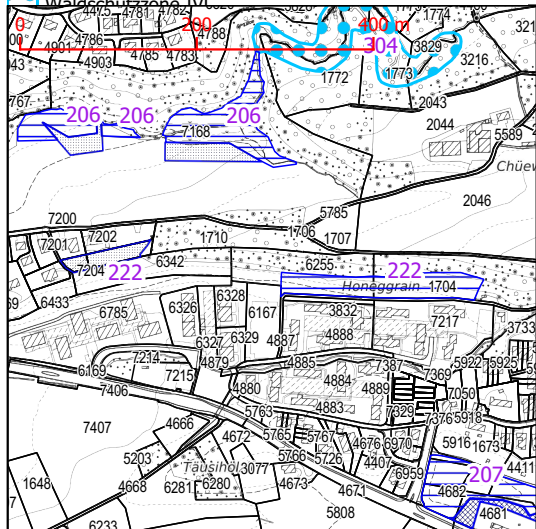
Objektgrösse: 71 Aren

Zone I : 56 Aren

Zone II : 15 Aren Zone IIA

Zone IV : -

-  Naturschutzzone I
-  Naturschutzzone IIA
-  Naturschutzzone IID
-  Waldschutzzone IV



Grundstücke / Eigentümer: Liste der wichtigsten Pflanzenarten:

Nicht öffentlich zugänglich.

Name	Wiss. Name	SISF
Aufrechte Trespe	<i>Bromus erectus</i>	65700
Frühlings-Segge	<i>Carex caryophylla</i>	84900
Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i>	98800
Herbst-Zeitlose	<i>Colchicum autumnale</i>	117700
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>	133900
Flaum-Wiesenhafer	<i>Helictotrichon pubescens</i>	196800
Langhaariges Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>	203400
Feld-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>	221400
Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	244400
Hopfenklee	<i>Medicago lupulina</i>	255300
Habichtskrautartiges Bitterkraut	<i>Picris hieracioides s.str.</i>	303200
Grosse Bibernelle	<i>Pimpinella major</i>	303800
Mittlerer Wegerich	<i>Plantago media</i>	308100
Knolliger Hahnenfuss	<i>Ranunculus bulbosus</i>	337700
Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>	367600
Gewöhnlicher Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor s.str.</i>	368700
Gewöhnliche Klatschnelke	<i>Silene vulgaris str.</i>	397300
Gebräuchliche Betonie	<i>Stachys officinalis</i>	406100
Vogel-Wicke	<i>Vicia cracca s.l.</i>	444995